

Maurice Duruflè (1902-1986)

Notre Père für gemischten-Chor a´cappella

Notre père qui es aux cieux,
que ton nom soit sanctifié,
que ton règne vienne,
que ta volonté soit faite
sur la terre comme au ciel.
Donne nous aujourd´hui notre pain de ce jour,
pardonne nous nos offenses,
comme nous pardonnons aussi à ceux qui
nous ont offensés.
Et ne nous soumetts pas à la tentation,
mais délivre nous du mal.

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Josef Rheinberger (1839-1901)

Abendlied für gemischten-Chor a´cappella

Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.
Text: Lukas 24.29

Johannes Feulner (Jahrgang 1963). Er hat an den Karlsruher Hochschulen und an der Rutgers University, N.J. in den USA Musik mit Hauptfach Orgel und Informatik mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz studiert. Seine künstlerische Ausbildung hat er bei Prof. Harbeck an der Musikhochschule in Karlsruhe erhalten. In seiner Konzerttätigkeit liegt der Schwerpunkt auf französischer Orgelmusik von der Barockzeit bis zur Gegenwart.

Karlsruher Konzertchor (gegründet 1968). Seit seiner Gründung widmet sich der Chor geistlicher und weltliche Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen. Der Chor steht seit 1998 unter der Leitung von Joachim Langnickel, der sich wie seine beiden Vorgänger der anspruchsvollen Chormusik, hauptsächlich im Bereich der a-cappella-Chorwerke, widmet. Zum Repertoire zählen Messen von Palästrina bis Rheinberger. Konzerte der vergangenen zwei Jahre waren "VIVA LA MUSICA", Europäische Chormusik zur Zeit der Renaissance; „CHOR-UND ORGELKONZERT“ Buße-Palmsonntag-Passion-Ostern; „MEISTERWERKE DER CHORMUSIK“ Johannes Brahms, Natur-und Liebeslieder und Liebeslieder-Walzer Op.52.

Matthias Widmaier, Studium in Karlsruhe und Brüssel. Konzert- und Opernsolist in London, Zürich, Paris, Straßburg, Turin. CD, TV- und Radioaufnahmen. Inhaber einer internationalen Agentur für Musiktheater und Konzert. Präsidiumsmitglied im Karlsruher Chorverband.

....hast Du Lust bekommen mitzusingen?

Dann komm doch einfach in eine der nächsten Chorproben.
Wir proben dienstags von 16.30 – 18.00 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Neureut-Nord, Kirchfeldstr. 149

Karlsruher Konzertchor, 1. Vorsitzender: Michael Kursawe, 76149 Karlsruhe 0721 755886



Eintritt frei
Über eine Spende würden wir uns freuen

Konzertprogramm

Anton Bruckner (1824-1896)

(Referenz zum zweihundertsten Geburtstag von Anton Bruckner)

Locus iste für gemischten-Chor a´cappella

Locus iste a Deo factus est,
inaestimabile sacramentum,
irreprehensibilis est.

Dieser Ort wurde von Gott geschaffen,
ein unvergleichbares Geheimnis,
ohne Makel.

Louis Vierne (1870 – 1937)

Messe solennelle für Orgel und Chor op.16

Vierne gehört in die Reihe der großen Pariser Musiker, die gleichermaßen als Organisten und Komponisten Weltruhm erlangten. Die Messe op.16 ist Viernes einziges Chorwerk und wurde dem damaligen Direktor des Pariser Conservatoire gewidmet. Kennzeichnend sind choralartige Themen, oft von ostinaten rhythmischen Figuren getragen, und eine strenge Gliederung in Perioden mit häufigen Sequenzbildungen. Im Chorsatz überwiegt die deklamatorische Textbehandlung in Akkordblöcken.

Der Instrumentalsatz für zwei Orgeln ist ganz auf die Wirkung in großen Kirchen ausgelegt.

Die Chororgel stützt den Chorklang durch eigenständige Untermalung oder durch Übernahmen der Chorstimmen. Die große Orgel trägt zur feierlichen Wirkung durch große Einwüfe, liegende Hintergrundklänge und Entwicklung von dynamischen Steigerungen aus der Ferne bei. Eigenartig sind Beginn und Schluss des Werkes: Das „Kyrie“ beginnt mit dem Tuttiklang der großen Orgel, das „Agnus Dei“ verklingt auf ihr im Pianissimo. Für unsere beiden Konzerte steht jeweils nur eine Orgel zu Verfügung; für den Part der zweiten Orgel bedient sich der Organist dem zweiten Manual.

Kyrie

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison

Herr, erbarme dich.
Christe, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank ob deiner grossen
Herrlichkeit.

Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des
Vaters.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Der du die Sünden der Welt hinweg nimmst,
erbarme dich unser.

Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.

Der du die Sünden der Welt hinweg nimmst,
nimm unser Flehen gnädig auf.

Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.
Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit
Gottes, Amen.

Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der
Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner
Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der
Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der
Welt, gib uns den Frieden.

César Franck (1822 – 1890)

Prélude, fugue et variation für Orgel op. 18

César Franck war ein französischer Komponist und Organist deutsch-belgischer Abstammung. Er gilt heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten, Lehrer und Organisten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Komposition ist seinem Freund Camille Saint-Saëns (Karneval der Tiere) gewidmet. Sie bezaubert gleich zu Beginn im Prélude mit einer ruhigen und sanften Melodie, die eine Atmosphäre der Besinnlichkeit und inneren Einkehr schafft. Die Fuge kontrastiert mit kontrapunktischer Strenge. Die Stimmung wechselt zu erster Erhabenheit. Die Variation wiederholt die Melodie des Prélude mit schwebend fließenden Umspielungen. Der Zauber des Anfangs wird in eine ernste Heiterkeit gewandelt.

Gabriel Fauré (1854-1924)

Cantique de Jean Racine für gemischten-Chor und Orgel

Verbe égal au Très-Haut,
notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux
De la paisible nuit
nous rompons le silence
Divin Sauveur, jette sur nous les yeux.
Répands sur nous
le feu de ta grâce puissante;
Que tout l'enfer fuie
au son de la voix;
Dissipe le sommeil

Das Wort, dem Höchsten gleich,
unsere einzige Hoffnung
ewiger Tag der Erde und des Himmels,
aus der friedvollen Nacht
brechen wir das Schweigen.
göttlicher Erlöser, richte deine Augen auf uns.
Gieße aus auf uns
das Feuer deiner machtvollen Gnade;
dass die ganze Hölle flieht
vor dem Klang deiner Stimme;
Vertreibe diesen Schummer

d'une âme languissante
Qui la conduit à l'oubli de tes lois!
O Christ! sois favorable
à ce peuple fidèle,
Pour te bénir maintenant rassemblé
Recois les chants qu'il offre
à ta gloire immortelle,
Et de tes dons
qu'il retourne comblé.

einer trägen Seele,
der sie verleitet, deine Gebote zu vergessen!
O Christus, sei gewogen
diesem gläubigen Volk,
das jetzt versammelt ist, um dich zu preisen
Nimm die Lieder an,
die es deiner ewigen Herrlichkeit darbringt,
und lass es von deinen Gaben
aufs Neue erfüllt werden.

César Franck (1822 – 1890)

Psalm 150

Halleluia.
Louez-le Dieu, caché dans
ses saints tabernacles,
Louez-le Dieu qui règne en son immensité.
Louez-le dans sa force
et ses puissants miracles.
Louez-le dans sa gloire
et dans sa majesté.
Louez-le par la voix
des bruyantes trompettes.
Que pour lui le nébel se marie au kinnor.
Louez-le dans vos fêtes,
au son du tambourin
sur l'orgue et sur le luth,
chantez, chantez encor.
Que pour lui dans vos mains résonne
la cymbale aux accords éclatants et joyeux.
Que tout souffle vivant,
tout soupir qui s'exhale dise:
louange à lui, louange au Roi des cieux.
Louez-le dans vos fêtes,
chantez, chantez toujours.
Halleluia.

Halleluja.
Lobt Gott, verborgen in
seinen heiligen Tabernakeln,
Lobt Gott, der regiert in seiner Unermesslichkeit
Lobt ihn in seiner Stärke
und seinen mächtigen Wundern.
Lobt ihn in seiner Herrlichkeit
und in seiner Majestät.
Lobt ihn mit der Stimme
der lauten Trompeten.
Dass sich für ihn die Leier mit der Harfe vereint.
Lobt ihn in euren Festen,
zum Klang des Tamburins,
auf der Orgel und der Laute,
singt, singt dazu.
Dass für ihn in euren Händen das Becken
in hellen und fröhlichen Akkorden klingt.
Dass jeder lebendige Atemzug,
jeder aushauchende Seufzer spricht:
Lob ihm, Lob dem König des Himmels.
Lobt ihn in euren Festen,
singt, singt unablässig.
Halleluja.

Maurice Duruflé (1902-1986)

Prélude et Fugue sur le nom d'Alain op. 7

Duruflé steht wie César Franck in der jahrhundertelangen Tradition französischer Cathedralorganisten. Das Stück ist eine Hommage an Duruflés Freund und Kollegen, Jehan Alain, der ein vielversprechender Komponist war und tragischerweise im Zweiten Weltkrieg 1940 sein Leben verlor. Das Prélude integriert Themen aus Alains bekanntestem Werk, Litanies, und zeigt Duruflés Fähigkeit, Hommagen in seine Kompositionen zu verweben. Die furios endende Fuge ist besonders bemerkenswert für ihr doppeltes Fugenschema, das zwei verschiedene Themen präsentiert, die separat entwickelt werden. Das erste Thema wird in Achtelnoten und das zweite in echzehntelnoten vorgestellt, was eine reiche kontrapunktische Textur schafft. Das Stück wird nicht nur für seine technische Brillanz, sondern vor allem auch für seine emotionale Tiefe gefeiert, die Duruflés tiefen Respekt vor Alains Vermächtnis widerspiegelt. Es gilt als einer der Eckpfeiler des französischen Orgelrepertoires.